

Vereine engagieren sich beim Städtlesfest

15.07.2013, Von Christa Ansel

Erlös der gemeinsamen Aktion von Evangelischer Kirchengemeinde und Vereinen ist für das neue Gemeindezentrum

Das Städtlesfest rund um die Eusebiuskirche in Wendlingen hat Tradition. Initiiert hat dieses alle drei Jahre stattfindende Fest Wendlingens einstiger Pfarrer Hans Mistele. Der gilt als der Erbauer der großen Treppe hoch zum Gotteshaus. Die Pläne für Theateraufführungen platzten, die einstigen Treppenfeste aber, die Vorläufer des Städtlesfestes, finden bis heute statt.



Im Hintergrund ist es der Sängerbund Wendlingen, der die Besucher beim Städtlesfest unterhält. sel

WENDLINGEN. Am Samstag wurde das Städtlesfest zum ersten Mal im Namen der seit Januar gemeinsamen Evangelischen Kirchengemeinde Wendlingen abgehalten. Alle Pfarrer dieser großen Gemeinde waren mit dabei: Ute Biedenbach, Stefan Wannewetsch, Martin Frey und Helmut Buchmann. Unter den Besuchern war auch

Dekan Paul Magino von der katholischen Kirche, genauso wie Wendlingens Bürgermeister Steffen Weigel oder der Vorsitzende des Wendlinger Ortsrings, Karl M. Müller.

Wie immer war dieses Fest der Kirchengemeinde getragen vom Engagement Wendlinger Vereine, die auch in diesem Jahr auf eigene Einnahmen verzichteten und ihren Einsatz leisteten im Wissen, dass die neue gemeinsame Kirchengemeinde mit den Plänen für ein künftiges gemeinsames Gemeindezentrum am Standort der Johanneskirche in der Stadtmitte ein dickes Paket schnürt, das finanziert werden will.

Wendlinger Vereine engagierten sich zugunsten der Kirche

Der Straßenraum zwischen Kirche und Pfarrhaus war am Samstag für den Verkehr gesperrt, Tische, Bänke und viele Sonnenschirmen luden zum Verweilen ein. Ein kurzweiliges Programm sorgte für gute Unterhaltung. Dafür zeichneten der Akkordeonclub, der Sängerbund Wendlingen und der Musikverein Wendlingen verantwortlich. Die Kinderchöre der Kirchengemeinde und der Wendlinger Kindergärten sowie der Gartenschule ließen in der Eusebiuskirche hören, „was die Stimmbänder hergeben“.

Am Abend waren es D'Lauterbläser, die für schwungvolle Unterhaltung sorgten. Und die Wendlinger Glöckner läuteten um 22 Uhr mit ihrem Glockenkonzert vom Kirchturm das Finale beim Städtlesfest ein.

Für das leibliche Wohl der Städtlesfest-Besucher sorgten die Kleintierzüchter Wendlingen, die Freiwillige Feuerwehr, der Radsportverein und die Skizunft sowie der TSV Wendlingen. Metzgermeister Ottmar Scheible, der in direkter Nachbarschaft zum Pfarrhaus im Städtle seine Wurstwaren produziert, hat eigens zum Städtlesfest eine Grillwurst kreiert, die am Samstag zum ersten Mal auf den Rost kam, von den Gästen für gut befunden wurde und jetzt ins Angebot der Metzgerei aufgenommen werden wird.

Eine sehr schöne Ergänzung des Städtlesfestes war in diesem Jahr die Aktion „Wendlingen spielt“. Hier haben sich die Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde, die Stiftung Tragwerk und das Jugendhaus Zentrum Neuffenstraße sowie eine Arbeitsgruppe aus dem Jugendforum der Stadt Wendlingen zusammengefunden. Rund um die Eusebiuskirche wurden jede Menge fantasievolle Spiele angeboten, die von den Kindern und den Erwachsenen gemeinsam gespielt wurden und auf große Resonanz stießen.